

Bibelarbeit mit Kindern und Jugendlichen

Die Dekanatsjugendkammer empfiehlt den Haupt- und Ehrenamtlichen in der Kinder und Jugendarbeit wieder mehr die Bibel mit einzubauen. Dazu ein paar methodische Vorschläge:

Die 5 Finger einer Hand

Lest den Bibeltext zuerst gemeinsam, am besten laut durch. Nun steht jeder Finger für eine Frage – Es muss nicht auf jede Frage (jeden Finger) eine Antwort geben. Das ist je nach Text verschieden.

Der Daumen

- Was gefällt dir an dem Text?
- Welche Aussage findest du gut?

Der Zeigefinger

- Worauf macht dich der Text aufmerksam?
- Was will dir Gott dadurch sagen / zeigen?
- Wo ermahnt dich der Text
(der erhobene Zeigefinger)

Der Mittelfinger

(auch Stinkefinger genannt)

- Ist im Text von Sünde – Schuld die Rede?
- Wo merkst du, dass du Fehler gemacht hast?

Der Ringfinger

- Ist im Text ein Versprechen / eine Zusage enthalten?
- Was verspricht Gott dir / seinen Leuten?

Der kleine Finger

- Er ist zwar der Kleinste und Dünnsste, doch wenn du mit der Faust auf den Tisch haust, ist er ganz unten -> Der kleine Finger – der Praktiker
- Was willst du an dir, an deinem Leben deinem Verhalten ändern?
- Was von dem Text kannst / willst du nächste Woche (praktisch) umsetzen?

Diese Methode ist selbst für Kinder sehr gut geeignet. Dauer ca. 15 – 20 Minuten je nachdem wie redefreudig die Kinder und Jugendlichen sind.

Bibel-Teilen in sieben Schritten

(entwickelt vom Lumko-Pastoralinstitut, Südafrika)

Einladen

„Wir werden uns bewusst, dass der Herr in unserer Mitte ist.
Wer möchte dies in einem Gebet zum Ausdruck bringen?“

Lesen

„Wir schlagen in der Bibel das Evangelium / den Brief ... Kapitel ... auf.“ -
Wenn alle aufgeschlagen haben: „Wer möchte die Verse ... bis ... vorlesen?“

Verweilen

„Wir suchen nun Worte oder kurze Sätze aus dem Text heraus
und sprechen sie mehrmals laut und betrachtend aus. Dazwischen legen wir kurze Besinnungspausen ein.“
Danach: „Wer möchte den Text noch einmal im Zusammenhang vorlesen?“

Schweigen

„Nun werden wir für ... Minuten ganz still und lassen in der Stille Gott zu uns sprechen.“

Austauschen

„Wir tauschen uns darüber aus, was uns im Herzen berührt hat. Welches Wort hat uns persönlich angesprochen?“
Danach gegebenenfalls: „Ist uns in diesem Text ein Wort begegnet, das uns in den kommenden Wochen als »Wort des Lebens« begleiten könnte?“

Handeln

„Wir sprechen jetzt über eine Aufgabe, die sich unsere Gruppe als nächstes stellt.“
Wie weit sind wir mit früheren Aufgaben? Welche neue Aufgabe stellt sich uns?
WER soll WAS WANN tun? (Und gegebenenfalls: Welche Erfahrungen haben wir in den vergangenen Wochen mit unserem »Wort des Lebens« gemacht?)

Diese Methode ist eher für ältere Kinder ab ca. 10 Jahren und Jugendliche, aber auch für Erwachsene einzusetzen. Dauer ca. 30-45 Minuten.

Bibelauslegung mit der P-O-Z-E-K-Methode:

- **Personen:**

Welche Personen kommen vor und welche Rolle spielen sie?
Was tun/ unterlassen die einzelnen Personen?
Was wissen/ vermuten wir?
Wer hat den Text verfasst?
Was sagt die Bibel über ihn?

- **Orte:**

An welchen Orten spielt die Geschichte?
Was wissen wir über Orte?
Wo befinden sie sich?
Wie sieht es dort aus bzw. stelle ich es mir vor?
An wen richtet sich das Buch oder der Brief?

- **Zeiten:**

Zu welchen Tages-, Jahres-, Lebensalterszeiten usw. spielt das Geschehen? (z.B. vor oder nach Auszug Israels)
Wie lange dauert es?
In welchem vielleicht größeren Zusammenhang steht die (Bibel-) Geschichte?
In welcher Situation ist der Text oder der Brief geschrieben?
Wozu hat der Verfasser das Buch oder den Brief geschrieben?

- **Ereignisse:**

Wie ist die Abfolge der Handlungen und Ereignisse?
Wie sind die Zusammenhänge?
Welche Bilder erzählt bzw. weckt die Geschichte?
Mit welchen Bildern, Symbolen oder Piktogrammen ließen sich die einzelnen Textabschnitte darstellen?
Welche wichtigen Worte, Bilder, Argumente kommen vor?
Welche werden wiederholt?

- **Kernaussagen:**

Welche Botschaften eröffnet der Text?
Was wollte der Verfasser damals den Lesern sagen?
Wie lautet „Die Moral von der Geschicht’...!“?
Wo betrifft sie mein Leben?
Wo das Leben der Menschen meiner Zielgruppe (Jung-schar, Kindergottesdienst, Konfirmanden, Teenies, ...) ?

Diese Methode bietet sich auch sehr gut für Kinder und Jugendliche an, die nicht allzu oft mit biblischen Texten arbeiten. Ist auch ab dem Grundschulalter geeignet. Dauer ca. 20-30 Minuten. Es geht etwas schneller, wenn sie bekannt ist.

Welche biblischen Geschichten passen besonders gut, für die Bearbeitung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?

Es bieten sich gerade am Anfang auch bekannte Texte an. Besonders gut eigenen sich auch, gerade für Kinder schwierige Texte wie Gleichnisse:

- Die Geschichte vom barmherzigen Vater
- Heilung des Gelähmten
- Das verlorene Schaf
- Der barmherzige Samariter
- Emmausgeschichte
- Einzug Jesus in Jerusalem
- Zachäus u.a.

Aber auch Alttestamentliche Texte bieten sich an:

- Schöpfungsgeschichte
- Noahgeschichte
- Mose
- Jakob
- Josef
- Jonah u.a.

Es ist sinnvoll, dass jeder den entsprechenden Bibeltext in Kopieform hat, damit er auch gegebenenfalls Notizen machen kann.